

# Katharina Bartsch — Politisches Vorbild für Wentorf, aus Wentorf

---

Interview mit Nora Kempe und Katharina Bartsch

24. Mai 2022

**Int:** *Was genau arbeitest du?*

**Katharina:** Ich arbeite für den Bundestagsabgeordneten Konstantin von Notz, hier in seinem Wahlkreisbüro und ich kümmere mich um alle Themen, die mit dem Wahlkreis zu tun haben. Welche Politischen Themen hier gerade relevant sind, welche Termine er Vorort machen muss, welche Leute er treffen will. Solche Sachen.

**Int:** *Du hast dich für die Wahlen aufstellen lassen. Was genau für Wahlen waren das jetzt, worum ging es da?*

**Katharina:** Das waren die Landtagswahlen. SH hat gerade einen neuen Landtag gewählt. Der Landtag beschäftigt sich mit allen Themen, die hauptsächlich eben das Bundesland betreffen. Und für euch ganz besonders relevant, mit allen Bildungspolitischen Themen. Bildungspolitik ist in Deutschland Länder Sache und wird von den Ländern geregelt. Deswegen kann sich das auch ein bisschen unterscheiden, was man z.B. in SH in der Schule macht oder in Hamburg oder in Niedersachsen. Das ist z.B. ein Beispiel, was bei der Landtagswahl bzw. im Landtag entschieden wird.

**Int:** *Warum hast du dich für deinen Beruf entschieden?*

**Katharina:** Weil das total spannend ist und weil es einem die Chance gibt, die Gesellschaft, in der wir leben mitzugestalten. Man ist quasi nicht nur Beifahrer im Bus, sondern kann mit am Steuer sitzen und kann eben beeinflussen, wie unsere Gesellschaft sich entwickelt. Und das ist total spannend.

**Int:** *Viele interessiert jetzt nicht nur dein Berufliches Leben, sondern auch deine Familie. Wie ist deine Familiensituation?*

**Katharina:** (Also.) Ich bin verheiratet mit Holger und ich habe drei Kinder; Enie, Mads und Jo. Enie ist im Moment in der Achten Klasse

am Gymnasium Wentorf und die Zwillinge, die Jungs sind in der vierten Klasse an der Grundschule. Und ich wohne schon richtig richtig lange hier in Wentorf und wir wohnen hier in einem Haus mit meinen Eltern. Also haben meine Kinder sozusagen ihre Großeltern immer noch mit im Haus.

**Int:** *Was hält deine Familie von deinem Job? Gibt es da Unterstützung, helfen die auch mal?*

**Katharina:** Das müsst ihr mal meine Familie fragen, aber ich glaube, die finden das ganz gut. Ich glaube die finden es gut, dass ich mich dafür einsetzte, dass meine Kinder eine gute Zukunft haben, dass sie in einer lebenswerten Gesellschaft großwerden können. Ich glaub' das finden die ganz Okay.

**Int:** *Ist es anstrengend Berufs- und Familienleben unter einen Hut zu bekommen oder geht das relativ einfach?*

**Katharina:** Ich glaub' das ist immer anstrengen und das geht aber allen Müttern und Vätern so, die arbeiten, glaub' ich. Es gibt natürlich Berufe, in denen man ein bisschen flexibler ist und sich seine Zeit ein bisschen besser einteilen kann und es gibt natürlich Berufe, wenn du irgendwo an der Kasse sitzt oder in einen Industrieablauf eingebunden bist, dann bist du ganz unflexibel. Aber ich glaube die Herausforderung, dass das schwer ist, immer für alle da zu sein und trotzdem zu arbeiten, die haben alle. Bei der Politik ist es so, dass ich ganz oft abends unterwegs bin und das ist schon manchmal 'ne Belastung. Ich glaube auch für die Familie. Das die sich freuen würden, wenn ich da bin oder bei den Hausaufgaben helfen kann oder solche Sachen machen kann und nicht dann eben nochmal weggehe. Auf der anderen Seite bin ich dadurch in meinem anderen Tagesablauf manchmal flexibler und kann mich dann da um Dinge kümmern.

**Int:** *Gibt es eine bestimmte Zeit, die du pro Tag für deinen Beruf aufwendest oder ist das variabel?*

**Katharina:** (Also.) Mein Hauptberuf für Konstantin von Notz, dort arbeite ich in Teilzeit, das heißt ich arbeite 20 Stunden die Woche. Die kann ich mir aber relativ flexibel einteilen. Also das kann mal ein Tag sein, wo ich 8 Stunden arbeite und am nächsten Tag nur 4 und dann wieder 8. Oder in manchen Wochen arbeite ich an fünf Tagen jeweils vier Stunden. Da bin ich ein bisschen flexibel. Das hängt immer sehr mit

den Dingen zusammen, die gerade los sind. Also wenn Konstantin v.N. hier im Wahlkreis ist, dann arbeite ich eher eine Woche ganz viel; Vollzeit, hab dann die nächste Woche wieder ein bisschen frei oder wenn Wahlen anstehen, dann arbeite ich sehr viel mehr. Das kann man immer nicht so genau festlegen. Und ich bin ja hier für die Grünen in Wentorf gewählte Gemeindevertreterin und Fraktionsvorsitzende und auch stellvertretende Bürgermeisterin. Und da kommen schon noch bestimmt so 5 bis 8 Stunden die Woche dazu, die man sich dann in die Themen einlesen muss und gucken muss, worum es eigentlich geht, damit man dann, wenn man im Ausschuss sitzt, auch 'ne vernünftige Entscheidung treffen kann und nicht nur aus dem Bauch raus irgendwas losblubbert.

**Int:** *Was empfindest so als deinen größten bisherigen Erfolg?*

**Katharina:** Politisch, also beruflich?

**Int:** *Ja. Sowohl beruflich als auch familiär.*

**Katharina:** (Also). Familiär ist natürlich mein größter Erfolg, dass diese wundervolle Familie hab. Mit diesen drei tollen Kindern, die irgendwie gut in der Spur sind und, dass wir hier alle in Wohlstrand, in Frieden gut mit einander auskommen. Das ist natürlich der allergrößte private Erfolg. Die jetzigen Landtagswahlen und mein Ergebnis, das werte ich schon als großen beruflichen Erfolg. Es ist ja immer so, wenn man das eigene Gesicht hinhält für so eine Kampagne, dann geht man ja auch immer mit ein bisschen Bauchschmerz durch die Gegend. Weil man ja weiß, dass es auch immer 'ne Abstimmung über einen selber als Person ist. Es hat natürlich ganz viel mit der Politik auf Bundesebene zu tun und mit anderen Leuten. Es kennen mich ja auch gar nicht alle. Aber wenn man sein Gesicht da hin hält, dann weiß man schon, dass das auch 'ne Abstimmung über einen selber ist. Und wenn das dann gut läuft, dann ist das natürlich umso schöner.

**Int:** *Würdest du deinen Job Politik interessierten Leuten empfehlen? Wenn jetzt jemand aus der Oberstufe z.B. sagt: ich interessiere mich so für Politik, was könnte ich tun?*

**Katharina:** Unbedingt. Unbedingt. Das ist ein total spannender Job, der auch super viel vielfältig ist. Weil es ja damit zu tun hat, für was für einen Abgeordneten du arbeitest. Also mein Chef Konstantin, der macht Innenpolitik. Und beschäftigt sich eben mit diesen Schwerpunkten.

Aber es gibt ja Abgeordnete, die machen Gesundheitspolitik oder Finanzpolitik oder Verkehrspolitik. Alle möglichen Geschichten. Das heißt, das Feld ist riesig groß. D.h. man hat auch eine gute Möglichkeit, sein Studium dort einzubringen; in einem Schwerpunkt, der einen jetzt besonders interessiert. Ich sag mal, wenn du später mal Medizin studierst und sagst: Ja aber Arzt will ich eigentlich gar nicht werden, aber ich interessiere mich total für das Gesundheitswesen, dann ist z.B. Politik ein toller Job, weil du dort Einfluss nehmen kannst, darauf welche Gesetze es gibt in Deutschland, die mit dem Thema Gesundheitspolitik zu tun haben. Und das kannst du entweder selbst als Abgeordnete machen, das ist natürlich dann sozusagen die Krönung, oder als Mitarbeiterin, so wie ich, in einem Abgeordnetenbüro. Jeder Abgeordnete hat Mitarbeiter, sonst könnte er die Arbeitsbelastung gar nicht schaffen, und jeder Abgeordnete hat natürlich Mitarbeiter, die sich in dem Feld, was er macht, auskennen. Also Jemand der Gesundheitspolitik macht, der wird jemanden einstellen, der vielleicht Biologie studiert hat oder Medizin. Der wird nicht jemanden einstellen, der Verkehr gemacht hat, vorher.

**Int:** *Eine letzte Frage noch. Hast du irgendwelche Ziele, worauf du hinarbeitest oder möchtest du gerne genau so bleiben, das du genau das erreicht hast, was du wolltest?*

**Katharina:** (Also.) Es gibt ja irgendwie immer Dinge, die man sich vorstellen kann. Und ich hab ja jetzt für den Landtag kandidiert. Das hat ja dieses Mal nicht geklappt, aber das ist schon was, was ich mir sehr gut vorstellen kann. Ich finde das ein unglaubliches Privileg, wenn man ein solches Mandat erringen kann und es wäre eine große Ehre, wenn mir das in Zukunft irgendwann gelingen würde. Ansonsten fühle ich mich auch sehr wohl und der Organisation von Politik. Also das was ich jetzt mach'. In den Strukturen, in der zweiten Reihe. Das ist wahnsinnig spannend und das braucht es auch für so 'nen demokratischen Ablauf. Es braucht Leute, die dafür sorgen, dass all diese Dinge gut funktionieren. Und auch das macht mir sehr viel Spaß. Und mal gucken wohin die nächsten Jahre einen so treiben. Ich hab ja noch ein bisschen Berufsleben vor mir. Ich bin jetzt 41 Jahre alt und deswegen kann noch viele Dinge machen in meinem Berufsleben und das ist auf jeden Fall etwas, was ich mir vorstellen könnte.